Chemotherapie der Kokzidiosen

Autor(en): **Jírovec, Otto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **91 (1949)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-591992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

rend eine in der Stadtnähe gefundene Amsel an allgemeiner Eingeweide- und Serosengicht und je ein Nestvoll junger Spatzen und junger Braunkehlchen an generalisierter Staphylomykose eingegangen war.

Parasitologisches Institut der Karls-Universität, Praha, ČSR

Chemotherapie der Kokzidiosen

Von Otto Jírovec

Die Kokzidiosen gehören insbesondere beim Kaninchen und Geflügel zu den gefährlichsten Infektionskrankheiten. Obwohl eine große Anzahl verschiedenster Mittel gegen sie versucht wurde, konnte ein gewisser Effekt nur mit Kreolin, Ichthargan und Methylenblau erzielt werden. Erst in den letzten Jahren finden wir sehr günstige Angaben über die Therapie mit Atebrin, Fenothiazin und Sulfonamiden. Atebrin, das bekannte Malariaheilmittel, wurde in Dosen von 0,01 g pro 1 kg Gewicht während 4 bis 5 Tagen mit Erfolg bei der Kokzidiosis der Kaninchen, Katzen, Hunden, Tauben, Hühner und Rind von verschiedenen Autoren benutzt (Brumpt jun., Gingreau, Masset, Perrin u. a.). Die Dosis kann ohne Gefahr bis zehnmal vergrößert werden. Fenothiazin, das gegen Nematoden sehr wirksame Anthelminthicum, wurde in Dosen von 0,5 bis 1 g pro 1 kg Gewicht während 10 Tagen mit Erfolg zur Therapie der Kaninchen- und Geflügel-Kokzidiosis benutzt (Leuenberger und König, Kulčickaja, Schmid, Tobler u. a.). Zur Prophylaxis kommt etwa 0,2 bis 0,5 g auf 1 kg in Betracht. Auch Sulfonamide wurden in Dosen von 0,1 bis 0,2 g auf 1 kg zur Therapie der Kokzidiose bei Schweinen, Rind, Kaninchen und Geflügel mit gutem Erfolg versucht. (z. B. Sulfaguanidin (Forster-Christensen-Habermann, Lewing und Farrallen, Boughton, Alicata-Willet), Sulfapyrazin (Horton-Smith und Boyland), Sulfathiazol (Ripson und Herrick), Sulfametazin (Wehr und Farr, Seeger, Barber), Sulfadiazin (Ripson und Herrick) und andere.

Im Hinblick auf die günstigen Erfolge bei gleichzeitiger Anwendung mehrerer Sulfonamide oder Sulfonamide und Penicillin kamen wir auf den Gedanken, die drei der letztgenannten, wirksamsten Heilmittel gleichzeitig bei der Kokzidiosis anzuwenden. Man könnte derart die Einwirkung der kombinierten Chemotherapeutika auf verschiedene Biosysteme des Parasiten bei eventuell viel kleinerer Dosierung stark potenzieren und gleich-

zeitig die Toxizität für den Wirt vermindern. Nach mehreren vorläufigen Versuchen kamen wir zu folgender Vorschrift pro Tablette:

0,05 g Atebrin
0,3 g Fenothiazin
0,15 g Sulfaguanidin

mit nötiger Bindungsmasse (im weiteren genannt AFS). Die Tagesdosis beträgt 1 Tablette pro kg Gewicht. (Z. B. für 2—3 kg schwere Kaninchen 2—3 Tabletten täglich, für Hühner eine halbe oder eine ganze Tablette usw.) Die AFS-Kombination ist sehr wenig toxisch und kann ohne Gefahr für das Tier bis sechsmal erhöht werden. Die Tagesdosis kann ein- bis zweimal täglich während 6 bis 8 Tagen verabreicht werden und zwar entweder mit Hilfe einer dünnen Magensonde in lauwarmem Wasser suspendiert oder direkt im Futter zerdrückt. Durch Fenothiazin färbt sich natürlich der Harn rötlich, was den Züchter nicht abschrecken darf. Vorläufige Versuche wurden von Dr. Heyberger (Wissensch. Labor der chemischen Industrie in Rybitví) an Kaninchen gemacht. Die AFS-Kombination wurde von den Kaninchen ganz gut vertragen, die erkrankten Tiere nahmen im Vergleich mit unbehandelten Kontrollen an Gewicht zu, ihr Fell war weich und zart und ihr ganzes Aussehen viel besser als der nichtbehandelten. Die Zahl der im Stuhl ausgeschiedenen Oktiziten sank um etwa 80%. AFS läßt sich auch zur Behandlung der chronischen oder latenten Kokzidiose anwenden, sowie auch zur Prophylaxis. Ein ausführlicher Bericht mit Protokollen wird von Dr. Heyberger an anderer Stelle später erfolgen.

Literatur

Allicata J. E. and E. L. Willet: Observations on the prophylactic and curative value of sulfaguanidine in swine coccidiosis. Journ. Veter. Res. 7, 1946, 94—100. — Barber C. W.: Sulfaguanidine and Sulfamethatine in the control of exp. avian coccidiosis, caused by Eimeria tenella. Poultry Sci. 27, 1948, 60—66. — Brumpt L. CH.: Le traitement des coccidioses des animaux domestiques par la quinacrine ou atébrine. Ann. Parastitol. 19, 1942/43, 95—115. — Horton-Smith C. E. Boyland: The treatment of coccidiosis with sulfapyrazine. Poultry Sci. 25, 1946, 390/391. — Leuenberger M. und König: Die Behandlung der Kaninchencoccidiose. Schweiz. Arch. f. Tierheilkunde, 88, 1948, 417—423. — Seeger K. C.: Sulfamethazine in the treatment of induced and natural Eimeria tenella infections. Poultry Sci. 25, 1946, 411. — Schmid G.: Die Bekämpfung der Geflügelkokzidiose. Der Geflügelhof, 9, 1946.